

Schwarzwälder Bote 21. September 2011

Tiefsinnig, frech und manchmal boshaft

Ausstellung mit Karikaturen von Walter Steinmeyer in Königsfeld eröffnet

Von Hans-Jürgen Kommert

Königsfeld. Sie haben schon ein Händchen, aus den Künstlern die eher Außergewöhnlichen heraus zu filtern, die Damen der Galerie Kulturzeit. Auch diesmal haben Brigitte Protschka und Lucia Hornstein wieder bewiesen, dass sie genau das ausgezeichnet beherrschen.

»Einer unserer Schwerpunkte liegt natürlich auch bei Kunst in Kliniken«, zeigte Lucia Hornstein im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten auf. In der jetzt eröffneten Ausstellung »Westwind« in der Albert-Schweitzer-Klinik in Königsfeld zeigt Wolfgang Steinmeyer, warum der Karikaturist so beliebt ist.

Nicht zum ersten Male stellt der Autodidakt mit dem ungewöhnlichen Lebenslauf an der Klinik aus. Thomas Witt sprach von außergewöhnlichen Momenten, die diese Vernissagen darstellten. Nach seiner Ausbildung zum Schriftsetzer habe sich der Künstler »aus Mangel an Überzeugung« völlig anderen

Dingen gewidmet: Schneeräumer, Bürolieferant oder Wochenmarktverkäufer und ähnlich aufregende Dinge. Immerhin habe er auf diesem Wege »zwangsläufig Humor in seiner wunderbaren Vielschichtigkeit kennen und lieben gelernt«. »Tiefsinnig, frech und manchmal sogar boshaft, aber immer mit einem Lächeln auf den Lippen

kann man sich den Künstler bei seiner Arbeit an diesen Werken vorstellen«, zeigte der Chef der Kardiologie der Klinik auf, wie sehr er Steinmeyer verstand.

Auf so manchem Bild fühle er, als ob ihm der Künstler den Spiegel vorhalte. »Die herrlichen Karikaturen passen sehr gut in die Klinik, ich habe viele Patienten beobachtet,

die stehen blieben und mit einem Lächeln die Bilder und Episoden betrachteten«, freute sich Witt.

Der Künstler selbst gab an, es mit Reden nicht so sehr zu haben, dafür habe er einige Gedichte mitgebracht: »Ich mache die aber nicht, die fallen mir einfach so ein«, erzählte er dem Publikum. Sie sind im Prinzip genau wie seine Karikaturen: tief sinnig, frech und manchmal boshaft, aber immer mit einem Lächeln. Mehr als 70 Besucher zog die Vernissage an, diesmal waren es nicht nur »die üblichen Verdächtigen« aus der Künstlerszene des Kurorts. Erstaunlich viele Genesende aus der Klinik waren diesmal unter den Besuchern.

Die Ausstellung kann bis 14. November während der üblichen Öffnungszeiten der Klinik besucht werden.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Lukas Ebenner (Klavier) und Lennart Fiehn (Saxophon) von der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen mit frechen Jazzstücken.



Gut besucht war die Vernissage des Karikaturisten Wolfgang Steinmeyer in der Albert-Schweitzer-Klinik, die von Schülern der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen musikalisch begleitet wurde
Foto: Kommert